

TEAM 19

Nr. 138

Die Truppenzeitung des JgB19

Juni 2016



JgB19 im Wandel zur Kaderpräsenzeinheit (KPE)





**Geschätzte
Freunde des
TEAM19!**

Das wäre was! Einmal so richtig aufgestellt sein. So mit allem meinst du? Fahrzeugen, Ausrüstung und Munition - und einmal richtig Zeit zu üben? Das wäre echt lässig. Vielleicht auch wieder einmal Lufttransport? Und Scharfschießen im freien Gelände! Stellt's euch vor! Das wäre wirklich was, Kameraden!

So oder so ähnlich könnte sich ein Gespräch auf einem x-beliebigen Kasernenhof in Österreich anhören. Bis dato ist unsere Gesprächsrunde wahrscheinlich mit einem schicksalsschweren Kopfnicken auseinandergegangen. Doch in letzter Zeit vernimmt man andere Töne. Völlig unge-

wohnte, positiv überraschend! Da ist die Rede von Budgetaufstockung, von wichtigen Investitionen in die Sicherheit, sprich Bundesheer. Hat tatsächlich eine Trendwende im Sicherheitsdenken stattgefunden? Augenscheinlich ja - und das ist nicht nur erfreulich, sondern dringendst erforderlich. Nun liegt es dran, die Mittel auch effizient einzusetzen. Wir werden sie brauchen, ganz bestimmt.

Für unser Bataillon bedeutet das: Aufwachen präserter Kräfte mit erhöhtem Bereitschaftsgrad, Zulauf gepanzerter Fahrzeuge sowie eine intensive Auftragslage. Sie sehen, es bleibt spannend.

Die aktuelle Ausgabe informiert Sie wieder mit viel frischem Mut über den aktuellen Stand bei 19.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen,

Ihr Chefredakteur,

Major Georg Pferschy

INHALTSVERZEICHNIS

Aus Sicht des Kommandanten	Seite 3
Vorwort Brigadekommandant	Seite 4
Impressionen vom Einrückungstermin - Feldlager	Seite 5
Milizlehrgang - „Der Weg zum Milizunteroffizier“	Seite 6
Unsere Kaderkompanie im Assistenzeinsatz	Seite 8
Scharfschießen in „Allentsteig“ und „Seetal“	Seite 10
Kasernenbesuch-Poly Friedberg, VÖP-Bundestreffen	Seite 12
Das Wort der Miliz - JgBB	Seite 14
Personalia, Nachwuchs, Ruhestand, Geburtstage	Seite 15

Unsere Partner:



IMPRESSUM

Amtliche Publikation der
Republik Österreich/Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport

*Medieninhaber, Herausgeber
und Hersteller:*

Republik Österreich/Bundesminister
für Landesverteidigung und Sport,
BMLVS, Roßauer Lände 1,
1090 Wien

Redaktion:

BMLVS, Kommando Jägerbataillon 19,
Montecuccoli-Kaserne, 7540 Güssing,
Tel.: 050201/1631902,
e-mail: jgb19@bmlvs.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Obst Thomas Erkingen

Redakteure:

Mjr Georg Pferschy
Vzlt Peter Kiss
Wm Jürgen Walter
Rekr Patrick Tapler

Erscheinungsjahr: 2016

Fotos: TEAM19

Druck: BMLVS/Heeresdruckerei
R 09-0354 Kelsenstraße 4, 1030 Wien



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

Aus Sicht des Kommandanten

**Geschätzte Leser und
Leserinnen unserer
Truppenzeitung
TEAM 19!**

Einsatz

Die sicherheitspolitische Lage in Europa und speziell in Österreich erfordert den Einsatz des ÖBH an der südlichen Staatsgrenze. Waren zu Beginn dieses Einsatzes nur Kadersoldaten für die Auftrags-erfüllung vorgesehen, egal ob in Kadereingreifkräften (KEK) oder in Kaderpräsenzeinheiten (KPE), so befinden sich seit 7. Mai 2016 die Grundwehrdiener des Einrückungstermines Jänner 2016 im Einsatz im Südburgenland. Die Rahmenbedingungen für diesen Einsatz sind: Einsatz im 5. und 6. Ausbildungsmonat in der Dauer von 7 Wochen; Einsatz an offiziellen Grenzkontrollstellen nur gemeinsam mit Kader oder Polizei; keine Polizeibefugnisse; Schwergewicht ist die Überwachung der grünen Staatsgrenze. Nachdem die Vorgaben in Hinblick auf Zeitrahmen und Stärke für diesen Einsatz relativ unklar waren, wurden alle GWD des ET Jänner für den sicherheitspolizeilichen Assistenzinsatz (SiPolAssE) ausgebildet. Die 3.JgKp wurde mit der Auftragserfüllung beauftragt und nach Befüllung mit einem Jägerzug der 1.JgKp, dem schweren Granatwerferzug der StbKp und Kader des gesamten Bataillons zur Assistenzkompanie umgewandelt. Die Einsatzführung erfolgt aus der MONTECUCCOLI-Kaserne und umfasst den Grenzbereich von Gaas bis nach Mogensdorf.



Bataillonsübung

Die ursprünglich geplante Verbandsübung der 3.PzGren-Brig namens „DYNAMIC RESPONSE 2016“ musste, bedingt durch viele andere Vorhaben, auf eine Bataillonsverlegung des JgB19 reduziert werden. Durch die Unterstellung einer Gardekompanie, eines Infanteriezuges aus Tschechien und die Einbindung unseres ET Mai als Sicherungselement wird es möglich sein, mit drei Kompanien taktisch zu üben.

Aufwuchs

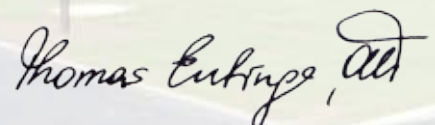
Das JgB19 wurde beauftragt, in einer ersten Phase ab 1.Juli eine Kaderpräsenzeinheit aufzustellen. Die 3.JgKp wurde bataillon-sintern mit der Umsetzung dieses Auftrages betraut. Nachdem JgB19 seit 12 Jahren immer nur einzelne Züge für andere Bedarfsträger gestellt hat, dürfen wir endlich eine Kompanie in einer Gesamtstärke von beinahe 150 Mann aufstellen. Die Befüllung mit Kaderpersonal ist bedingt durch die hohe Bereitschaft kei-

ne Herausforderung, allerdings müssen ungefähr 100 Soldaten neu rekrutiert und in ein Dienst-verhältnis aufgenommen werden. Aufstellung und Ausbildung dieser Kompanie werden bis in das Ausbildungsjahr 2017 hinein reichen, sämtliche Maßnahmen der Personalrekrutierung sind bereits in vollem Umfang angelaufen!

Ausblick

War schon die erste Jahreshälfte sehr intensiv, es wird auch das zweite Halbjahr 2016 nicht minder belastend und herausfordernd - das Schwergewicht liegt in der Einsatzvorbereitung des 35. Kontingentes für den Kosovo! Nachdem mit der KPE-Kompanie, dem ET September und mit der Assistenzkompanie die Kaserne befüllt ist, wird es notwendig sein, die Ausbildung dieses Auslandskontingentes in Götzendorf durchzuführen. Nach dieser Einsatzvorbereitung konzentrieren wir uns wieder auf die Implementierung der Gefechtsfahrzeuge PAN-DUR und HUSAR im JgB19. Gespannt sehen wir künftigen Herausforderungen wie Aufwuchs zum KPE- Bataillon, Umstellung auf einen neuen Organisationsplan und Kräftegestellung für den SiPolAssE entgegen, gemäß unserem Leitspruch:

„Vorwärts mit frischem Mut!“



Thomas Erkinger MSD, Oberst

Vorwort - Brigadekommandant



Geschätzte Soldatinnen und Soldaten, verehrte Leser!

Das Bundesheer ist wesentlicher Sicherheitsakteur

Sicherheit ist gerade seit dem Anstieg der Migration nach Europa bei anhaltenden Konflikten in unserem Umfeld viel umfassender zu denken. Die jüngsten Beispiele aus vom Terror getroffenen Hauptstädten zeigen, dass ein staatlicher Sicherheitsakteur alleine nicht mehr in der Lage ist, den vielfältigen Herausforderungen zu begegnen. Vielfach muss auch von großen, „terrorerprobten“ Staaten auf Kräfte des Militärs zur Aufrechterhaltung oder Wiedererlangung von Sicherheit und Ordnung zurückgegriffen werden. In Österreich haben uns die letzten Monate eindringlich vor Augen geführt, dass das Österreichische Bundesheer ein wesentlicher Sicherheitsdienstleister ist und seine Fähigkeiten zunehmend unverzichtbar sind.

Das Bundesheer ist somit nicht nur mehr die „Ultima Ratio“ – also die Rückversicherung für unsere Bevölkerung – sondern schon frühzeitig ein sichtbarer Akteur in unterschiedlichsten Aufgaben im Ausland oder zur Assistenz und Unterstützung der Exekutive und zivilen Verwaltung im Inland. Das Sicherheitsempfinden und dadurch die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung haben sich zudem wesentlich verändert. Verschiedenste Bedrohungen und deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sind sehr eindringlich im Bewusstsein der Österreicherinnen und

Österreicher angekommen. Was bisher oft nur über Fernsehbilder aus fernen Ländern wahrgenommen wurde, ist nun spürbar geworden. Diese Entwicklungen berühren und unterliegen einer teils sehr intensiven, leider oft polarisierenden öffentlichen Diskussion. In dieser allgemein vorherrschenden „abstrakten Bedrohung“ trägt das Bundesheer mit konkreten Maßnahmen zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit bei.

Neue Ministerweisung

Eben auf Grund dieser Veränderungen verbunden mit einer gestiegenen Beitragsleistung des Bundesheeres, wurden durch den Herrn Bundesminister im März 2016 Vorgaben zur weiteren Anpassung erteilt. Die Anpassungen sind dabei nicht ressourcengetrieben, sondern haben eine Anhebung der allgemeinen Einsatzbereitschaft des ÖBH zum Ziel. Als die herausragende Planungsvorgabe des Herrn Bundesministers gilt die Einsatzkräfte des ÖBH zu stärken. Diese Vorgabe ist höchst erfreulich und wird von der 3. Panzergrenadierbrigade voll unterstützt. Nach Abschluss aller Maßnahmen wird jedenfalls an der personellen, materiellen und qualitativen Einsatzbereitschaft zu messen sein, ob der klaren Vorgabe des Herrn Bundesministers zur Stärkung der Einsatzkräfte tatsächlich entsprochen werden kann. Derzeit werden hierzu intensive Beurteilungen auf verschiedenen militärischen Ebenen angestellt. Bis 10. Juni sind entsprechende Vorschläge durch den Generalstab an den Herrn Bundesminister vorzulegen. Trotz absehbarer weiterer Strukturveränderungen sind die innerhalb der Brigade bereits begonnen Überleitungsmaßnahmen (wie beim Pionierbataillon 3 oder beim Panzerbataillon 33) unverändert weiter fortzuführen.

Sicherheitsmilliarde+

In Bezug auf das Budget unserer Streitkräfte ist nach weit über einem Jahrzehnt immer wiederkehrender schmerzhafter Einschnitte endlich eine Trendumkehr eingetreten. Bis 2020 sind dem ÖBH jedenfalls wieder mehr Mittel zugesagt (genannt „Sicherheitsmilliarde+“). Damit sollen u.a. Maßnahmen zur Attraktivierung des Dienstes (für Kader und Grundwehrdiener), zur allgemeinen Modernisierung, zur Verbesserung des (Individual-)Schutzes, der Verbesserung der Mobilität der Verbände bzw. der Infrastruktur gesetzt werden.

Assistenzeinsatz/Migration

Aufgrund weiterer Abstellung von Kräften für den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz zur Unterstützung des BMI bzw. der Polizei wird die ursprünglich für den Juni geplante Brigadeübung „Dynamic Response 2016“ nun nicht mehr als Brigadevorhaben durchgeführt. Für den Dienst zur Überwachung der „grünen Grenze“ im Assistenzeinsatz/Migration ist nun auch der Einsatz von Grundwehrdienern vorgesehen – die „Dritte“ stellt hier mit zwei weiteren Kompanien einen wesentlichen Kräfteanteil!

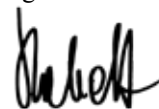
60 Jahre 3.Panzergrenadierbrigade

Heuer feiert die 3.Panzergrenadierbrigade ihr 60-jähriges Bestehen. Hierzu wird am 02.07.2016 ein militärischer Festakt mit unserer Partnerstadt KREMS durchgeführt. Wir wollen dabei einen gemeinsamen Rückblick auf die bewegten 60 Jahre wagen und über die bemerkenswerten Leistungen unserer Soldatinnen und Soldaten informieren.

Die Zukunft

Die kommenden Wochen werden zeigen, in welche inhaltliche Richtung die 3.Panzergrenadierbrigade und ihre Bataillone als Folge der erneuten Reformanstrengungen marschieren werden. Eine weitere Profilschärfung ist jedenfalls zu erwarten. Ohnedies ist der Erhalt bzw. teilweise Ausbau unserer militärischen Fähigkeiten weiter voranzutreiben. Das Bestehen im Einsatz bleibt das Maß aller Dinge! Vor allem sind die Vorbereitung auf einsatzwahrscheinliche Aufgaben wie der Unterstützung und Assistenz im Inneren oder die Teilnahme am Internationalen Krisenmanagement noch stärker in den Mittelpunkt stellen. Diese Aufgaben erfordern vermehrt kurze Reaktionszeiten und umfassende Handlungssicherheit in der Aufgabenerfüllung im zivilen und urbanen Umfeld. Das Beherrschen infanteristischer Grundfertigkeiten stellt dabei unverändert eine wesentliche Voraussetzung dar.

Dritte Vorwärts!
Der Brigadekommandant:



Mag. Christian Habersatter, Brigadier

ET0116 - Feldlagerwoche



Zeltlager

Güssing, 1. bis 4. März 2016

Bei Sturm und Regen bestanden 132 Rekruten des Vollkontingentes Jänner in Güssing ihre erste Bewährungsprobe. Auch drei Frauen bewiesen ihre Durchhaltefähigkeit und stellten im Rahmen des Feldlagers ihren „Mann“.



Verpflegseinnahme am Lagerfeuer

Im Rahmen der traditionellen Feldlagerwoche konnten die erlernten Ausbildungsschritte feldmäßig angewendet werden. Den Rekruten wurden verschiedenste Ausbildungsthemen näher gebracht. Dies waren unter anderem: Errichten eines Feldlagers mit behelfsmäßigen Unterkünften, Waschplatz, Abfallplatz und Feuerstellen sowie der Verpflegszubereitung und Trinkwassergewinnung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung waren Themen des sicherheitspolizeilichen Assistenzinsatzes wie: Errichten und Betreiben von Kontroll-



Waffenlauf im Morgengrauen

punkten, Beobachtungsstellen sowie das Verhalten als Posten und Streife. Auch die gefechtsnahe Ausbildung wurde forciert (Alarmstellungen, Bewegungsarten, Feuerkampf). Unser Militärdekan Alexander Wessely hielt einen lebenskundlicher Unterricht und zelebrierte eine würdevolle Feldmesse im Fackelschein.



Feldmesse

Als Abschluss der Basisausbildung stand ein Stationsmarsch am Programm. Hierbei überprüfte der Ausbildungskader die gelehrten Ausbildungsziele wie Erste Hilfe, Verhalten bei ABC-Bedrohung, Fernmeldedienst, Kampfbahn, Personen- und Kfz-Kontrolle.



Brennholzgewinnung

Alle Teilnehmer sammelten im Rahmen des Feldlagers unzählige bleibende Eindrücke.

Die Redaktion

Führen im Organisationselement 1 - M



Der Milizunteroffizier ist ein wesentliches Bindeglied zwischen der Gesellschaft und dem österreichischen Bundesheer. Die Aufgaben eines solchen Soldaten sind es, seinen Trupp oder seine Gruppe im Einsatz zu führen, Fachmann technischer Systeme zu sein und auch seinen Kommandanten in allen Belangen zu beraten. Voraussetzung für eine Kommandantenfunktion sind mehrere Kurse. Nach dem Grundwehrdienst sind die Kurse: Militärische Führung 1 und Führen im Organisationselement 1 zu absolvieren. Dieser Kurs wurde beim Jägerbataillon 19 durchgeführt und bot mehrere wichtige und interessante Ausbildungsthemen, wobei Soldaten aus ganz Österreich daran teilnahmen.

Nach den organisatorischen Maßnahmen wie: das Beziehen der Unterkunft, das Ausfassen der Waffen und der Lehrunterlagen erfolgte durch den Kurskommandanten sowie den Bataillonskommandanten eine detaillierte Einweisung in den Kursablauf.



Miliz - „Der Weg zum Kommandanten“



Herstellen der Feuerbereitschaft



Ladetätigkeiten beim PAR 66/79

Ein wesentliches Aufnahmekriterium war die positive Absolvierung der Leistungsüberprüfung – „Allgemeine Kondition“ (2400m-Lauf / Liegestütze).

Das Thema „Führen im Einsatz“ sowie das Kennenlernen und Organisieren von Ausbildungsabläufen unter Anleitung und Hilfestellung des Ausbildungspersonales, stellte einen weiteren Kursschwerpunkt

dar. Aber auch Waffen-, Geräte- und Fachausbildung, Gefechtsdienst, Karten und Geländekunde sowie auch Körperausbildung gehörten zum Programm dieses dreiwöchigen Kurses.

Ein „Highlight“ beim Thema Gefechtsdienst war das Führen eines Trupps entlang einer Kampfbahn. Weitere Gefechtsdienstthemen waren: der Feuerkampf aus der Bewegung, das Betreiben eines Kontrollpunktes, das Verhalten als Beobachtungsposten, der Stellungenbezug mit dem Maschinengewehr und dem Panzerabwehrrohr sowie die Gefechtsformen.

Durch mehrere Szenarien wurde das Wissen und Können der Kursteilnehmer überprüft. Es wurden auch technische Hilfsmittel wie beispielsweise das Nachtsichtfernglas 87 oder die Universalnachtsichtbrille „LUCIE“ eingesetzt, um den Auftrag erfüllen zu können.

Der Kurs FüOrgtEt 1 ist ein wichtiger und lehrreicher Bestandteil in der Bundesheerkarriere. Dieser Kurs war sehr interessant, man lernt viele neue Kameraden kennen und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Neue Tipps und Tricks wurden weitergegeben, um die manchmal doch anstrengende Zeit leichter überstehen zu können.



des Lehrganges

Gefreiter Fabian Seedoch

Im Zeitraum vom 21. Februar bis 08. März 2016 absolvierten Kadersoldaten aus allen Einheiten des JgB19 einen Sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz gemäß §2 lit.b Wehrgesetz aus 2001 im Bezirk Südoststeiermark (SO). Federführend bei der Aufstellung dieser Kompanie aus Kadereingreifkräften (KEK) war die 2.JgKp/JgB19. Der II. und III. Assistenzzug wurde durch Soldaten aus Mistelbach, Mautern a.d. Donau und Melk gestellt.



Einweisung in den Ablauf

Die Kompanie erhielt den Auftrag die Grenzraumüberwachung im Bezirk SO sicherzustellen und illegale Grenzübertritte zu erkennen und zu verhindern. Das Schwergewicht lag dabei auf der Überwachung der „Grünen Grenze“ von St. Anna/Aigen bis in den Raum Spielfeld. An vier internationalen Grenzübergängen wurden dabei ständig mit Unterstützung der Polizei Grenzkontrollen durchgeführt. Dabei wurden vor allem schwer einsehbare Fahrzeuge, wie z.B. Kastenwagen und LKW, kontrolliert. Im Rahmen dieser Kontrollen können während des Einsatzes keine nennenswerten Vorkommnisse vermeldet werden. Allerdings kam es im Verantwortungsbereich der Kompanie Ende März dann doch noch zu einem illegalen Grenzübertritt von aus Slowenien kommenden Personen. Diese konnten aber bereits wenige Meter



Soldaten mit Schutzausrüstung



Einnehmen der Formation

nach der österreichisch-slowenischen Grenze von Soldaten der Kompanie gestellt werden. Nach einer gründlichen Personenkontrolle und einer Durchsichtung der mitgeführten Behältnisse konnten die Kräfte der Exekutive die angehaltenen Personen übernehmen und mit den weiteren Amtshandlungen fortfahren.

Untergebracht waren alle Teile unserer Kompanie in der ehemaligen Mickl-Kaserne in Bad Radkersburg, was die Führung und Koordinierung der Assistenzeinheit erheblich erleichterte. Auch wenn



Vertreter der Bevölkerung bedanken

Kompanie - Raum Bad Radkersburg



Polizei und Bundesheer...



... beim gemeinsamen Üben

der eine oder andere Anwohner nicht immer mit den Grenzkontrollen einverstanden war, so war die Masse der Bevölkerung der Thermengemeinde doch äußerst erfreut über die Anwesenheit von Soldaten in der ehemaligen Garnisonsstadt. Anwohner in der unmittelbaren Umgebung der Kaserne waren von den freundlichen Soldaten sogar so sehr angetan, dass sie sich kurzer Hand dazu entschlossen einen großzügig gefüllten Geschenkskorb an die Soldaten zu überreichen, über den sich die Angehörigen der Kompanie natürlich sehr freuten. Aber auch die

Einwohner der Ortschaften um St. Anna bestätigten ein erhöhtes Sicherheitsempfinden, was den Soldaten im Rahmen der Gesprächsaufklärung immer wieder mitgeteilt wurde.

Mit fortschreitender Einsatzdauer wurden auch immer mehr Elemente unterstellt, wie z.B. ein Trupp der Militärstreife, welcher für eine Verdichtung der Überwachung in der Tiefe sorgte und ein Husar-Trupp, der vor allem mittels Wärmebildgerät nachts Grenzübertritte erkennen sollte. Neben vermehrten Schwerpunktaktionen, ähnlich den „Planquadraten“ der Polizei, zeichneten sich die letzten Wochen des Einsatzes durch die stärkere Frequenz des Straßenverkehrs im Bereich Südoststeiermark aus, was die Einsatzführung aber nicht beeinträchtigte. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Einsatz für unsere Bevölkerung ein erhöhtes Maß an Sicherheitsgefühl mit sich brachte. Dank gilt vor allem den Kadersoldaten des JgB19 sowie den unterstellten Teilen.

Leutnant Sandro Jennewein



n sich für den vorbildlichen Einsatz



Übungsszenarien in der Montecuccoli-Kaserne

Scharfschießen am TÜPl Allentsteig



Die PanzerabwehrLenkwaffengruppe

Nach einer nur einwöchigen, dafür aber umso intensiveren, PanzerabwehrLenkwaffen-Ausbildung (PAL) ging es für fünf Rekruten zusammen mit drei Kadersoldaten zum Gruppengefechtsschießen (GGS) der Theresianischen Militärakademie nach Allentsteig.

Am Montag den 14. März erfolgten die Anreise und das Beziehen der Unterkünfte, sowie eine Einweisung in die Begebenheiten am Truppenübungsplatz.

Am Dienstag und Mittwoch fand das gemeinsame Vorüben aller Teile unter gefechtsmäßigen Bedingungen statt, bei dem zwei Rekruten von uns die Funktion des Ladeschützen übernahmen, die anderen drei durften ihr Können als Kraftfahrer unter Beweis stellen.

Ein Highlight dabei war die anderen Elemente, wie Panzer und Hubschrauber, aus nächster Nähe beobachten zu können.

Am Donnerstag fanden abschließend das Vorführschießen mit scharfer Munition und eine anschließende Waffenschau vor über 1000 Zusehern statt. Somit waren wir Rekruten bereits am Ende unserer zweiten Ausbildungswoche direkt am Abschuss eines scharfen Lenkflugkörpers beteiligt.

Nach Beendigung der Waffenschau wurde am Donnerstagabend das Lager in Allentsteig wieder geräumt und wir verlegten zurück nach Güssing.



Der PAL-Trupp in Feuerbereitschaft

Rekrut Patrick Luef

Dienstaufsicht und Scharfschießen TÜPl Seetal

TÜPl Seetal, 25.-29.04.2016 – Das Jägerbataillon 19 (JgB19) führte im Rahmen einer Bataillonsverlegung das geplante Schiessvorhaben durch.



Scharfschießen mit Pistole 80...

Hierzu zählten unter anderem: Die Schiessverpflichtung mit dem Sturmgewehr 77 (StG77) und der Pistole 80 mit den jeweils verschiedensten Übungen – welches auch eine Voraussetzung zum Einsatz im Rahmen des sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes ist. Das

Schiessen mit den schweren Waffen im JgB, wie der Panzerabwehrlenkwaffe 2000, der schwere Granatwerfer sowie ein Scharfschiessen mit der Bordwaffe des geschützten Mehrzweckfahrzeuges „Husar“, waren ein weiteres Schiessvorhaben, welches erfolgreich absolviert wurde. Trotz eines massiven Wintersturms in der Woche wurde auch die Schiessverpflichtung des Kaderpersonals durchgeführt.



... und StG77

Im Rahmen einer Dienstaufsicht durch den Kommandanten der Streitkräfte, Herrn Generalleutnant Reißner, wurde auch der Ausbildungsstand zum sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz überprüft.



Granatschießgewehr



PAL-Schießen



Dienstaufsicht durch Generalleutnant Reißner

Eine Information des Kaderpersonals sowie eine Teilnahme am Scharfschiessen der PAL 2000 und dem Granatwerfer rundeten diese Dienstaufsicht ab.

Die Redaktion

Besuch - Politechnikum Friedberg



Die Schülergruppe mit dem Lehrpersonal

Güssing, 05.04.2016 – Das Polytechnikum Friedberg besuchte mit 24 Schüler/innen sowie 4 Lehrkräften die Montecuccoli-Kaserne und das Jägerbataillon 19.

Über aktuelle Themen wie den Assistenzeinsatz sowie die Aufgaben unserer Soldaten im Ausland-

seinsatz wurde referiert. Wissbegierig lauschten die Schüler/innen und es wurden auch einige Fragen beantwortet. Im Rahmen eines Kasernenrundganges konnte unter anderem auch eine Mannschaftsunterkunft besichtigt werden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Beobachtung und Einweisung der praktischen Ausbildung von Rekruten, sowie ein Kennenlernen des Kraftfahrbetriebes mit verschiedenen Fahrzeugen des Jägerbataillons, wo auch die Mitfahrgelegenheit angeboten wurde. Die Übergabe kleiner Gastgeschenke durch das JgB19, sowie die durchwegs positiven Rückmeldungen der Besucher rundeten diese Informationsveranstaltung ab.

Die Redaktion

Peacekeeper - Bundestreffen

Vom 15. – 17. April 2016 fand die Mitgliederversammlung und das Bundestreffen der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper in einer der modernsten Kasernen Europas statt. In der Güssinger Montecuccoli-Kaserne ermöglichte der Hausherr und Kommandant des JgB19, Oberst Thomas Erkingen und sein Team, unseren Mitgliedern ein außergewöhnliches kameradschaftliches Treffen.

Bei dieser dreitägigen Veranstaltung waren unter anderem der burgenländische Landtagspräsident, Christian Illedits in Vertretung von Landeshauptmann Hans Niessl sowie der Bürgermeister von Güssing, Vinzenz Knor, anwesend. Ebenso wurde



Die Verleihung des Ritterkreuzes an Oberst Erkingen

eine Abordnung des ungarischen Kameradschaftsbundes Beosz, unter der Führung von Oberst Gabor Benczik, begrüßt. Den Höhepunkt der Mitgliederversammlung bildete die von unserem Präsidenten, General iR. Dipl.-Ing. Mag. Günther Greindl und dem 1. Landtagspräsidenten Christian Illedits, gemeinsam durchgeführte Ehrenzeichenverleihung der Österreichischen Peacekeeper

Der VÖP-Landesleiter Burgenland StWm aD. Bernhard Lechenbauer möchte sich auf diesem Wege für die tolle Unterstützung bedanken.

StWm aD. Bernhard Lechenbauer



Die „Blauhelme“ mit Standarte

BMLVS

Jägerbataillon Burgenland

Das Milizbataillon BURGENLAND erhält eine neue „Heimat“

Mit Fortschreiten der Strukturanpassung ÖBH 2018 wurde auch der Miliz eine neue Rolle zugeordnet. Teilweise wurde sie umstrukturiert, verstärkt oder neuen Kommanden in mobilmachungsverantwortlicher Hinsicht unterstellt.

Mit letzteren gab man jenen Verbänden die Verantwortung, welche zum Großteil auch über die entsprechenden Ressourcen und das „Know-how“ verfügen.



Die Verantwortlichen im Baon-Stab für das JgBB

Das JgB19 erhielt deshalb den Auftrag, die Verantwortung für Personal, Material und Übungen des Milizbataillons „Jägerbataillon Burgenland (JgBB)“ vom MilKdoB zu übernehmen. Der Wechsel der Mobilmachungsverantwortung und die Aufnahme der Kameraden im neuen Verband erfolgten vorbildlich mit 1. April 2016. Das JgB19 heißt das JgBB in kameradschaftlicher Weise in ihrer neuen Heimat herzlich willkommen!

Pinggau, 27. Februar - Die 9. Winterwanderung des JgBB fand im Raum Pinggau statt.

Nach der Begrüßung der rund 60 Wanderer durch den Bataillonskommandanten Oberst Peter Krauss gab es eine Überraschung für einen Kameraden.

Alfred Hönigschnabl wurde zum Stabswachtmeister befördert und von der Marktmusikkapelle Pinggau mit musikalischen Ehren und Jubiläumsgeschenken

bedacht. Unter den Gratulanten befanden sich unter anderem Christian Illedits, Landtagspräsident des Burgenlands, Oberst Gerhard Petermann, Militärkommandant des Burgenlands, Leopold Bartsch, Bürgermeister der Marktgemeinde Pinggau, sowie Hubert Lang, Abgeordneter zum Steirischen Landtag.



Weiters durften wir Olexandr Babtsev, Verteidigungsattaché der Ukraine, Oberst Josef Hölzl, stellvertretender Leiter des Institut für Strategie und Sicherheitspolitik (ISS), sowie Oberst Wolfgang Petermair in unseren Reihen begrüßen.

Auf halbem Weg zum Hallerhaus, unserem Ziel der Wanderung, wurde bei der Labestation nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Andacht durch unseren Militärpfarradjunkt Vizeleutnant Mario Dietrich stärkte auch das geistige Wohlbefinden – und im Anschluß ging es frisch gestärkt zum Hallerhaus wo bei deftigem Essen und zünftiger Musik die Wanderung ihren Höhepunkt erreichte.



Die Wandergesellschaft

Am Ende der Wanderung wurden im Putz'n Bräu Riebenbauer Anekdoten ausgetauscht und bei einem geselligen Beisammensein fand der Tag seinen Ausklang.

Ein Dankeschön ergeht an unsere Unterstützer und Förderer sowie an unsere Gäste und Kameraden für ihr Kommen. Wir freuen uns schon auf das nächste Event!

Die Redaktion

Beförderungen

Zum „Oberwachtmeister“

Wm HERSCH Markus StbKp

Zum „Zugsführer“

Kpl KOBASCHITZ Johannes 3.JgKp

Kpl PICHLER Sebastian 3.JgKp

Kpl POP Ruben 3.JgKp

Zum „Korporal“

Gfr KOLMUS Philip 3.JgKp

Gfr KREITMEIER Paul 3.JgKp

Gfr MULZET Patrik 3.JgKp

Gfr TULLMANN Georg 3.JgKp

Zum „Gefreiten“

Rekr FLETSCHBERGER Isabella 1.JgKp

Rekr JURASOVITS Anna 1.JgKp

Rekr KROTTENDORFER Mathias 1.JgKp

Auszeichnungen / Jubiläen

Wehrdienstzeichen 3.Klasse

Wm GEYER Patrick 3.JgKp

Wm TOTH Michael 3.JgKp

Überstellungen / Neueinteilungen

Überstellung in die VGrp: M ZCH

Kpl KROBOTH Sebastian 2.JgKp

Gfr DEGEORGI Thomas 1.JgKp

Gfr SCHMIDT Fabian 1.JgKp

Gfr FLETSCHBERGER Isabella 1.JgKp

Gfr LECHNER Daniel 1.JgKp

Gfr JURASOVITS Anna 1.JgKp

Gfr TRIPPOLD Martin 1.JgKp

Überstellung in die VGrp: M BUO2

Wm KINK Oliver StbKp

Neueinteilungen:

Wm HERSCH Markus

als „Kdt VmiTrp bei der StbKp“

Wm GEYER Patrick

als „KdtJgGrp bei der 3.JgKp“

Olt HELMER Philipp BA

als „stvKdt JgKp bei der 1.JgKp“

Wm BAUER Harald

als „Kdt JgGrp bei der 1.JgKp“

Vzlt HARTER Alois

als „Kdt MatMobTrp&KMF(Fz)b.BKdo“

Wm BECKER Dominic

als „Kdt JgGrp bei der 1.JgKp“

Zgf FLECK Philipp

als „Kdt JgGrp bei der 3.JgKp“

Vzlt LEITNER Ronald

als „NUO bei der 1.JgKp“

Vzlt PRATSCHER Horst

als „S2UO bei der Kdo&StbKp“

Abgänge / Zugänge

Anherversetzungen

Vzlt MOSER Friedrich

von der StbKp&DBetr/MilKdo B zur

Kdo&StbKp als FzUO

Vzlt SZALAY Werner

von der StbKp&DBetr/MilKdo B zur

Kdo&StbKp als WiUO

StWm UNGER Mario

von der StbKp&DBetr/MilKdo B zur

Kdo&StbKp/ als MobUO & S3Bearb

Kpl PEINDL Sascha

von der TherMilAk zur 1.JgKp als UOA in Ausb.

Abversetzungen

Wm MAYER Andreas

von der 1.JgKp zum BMJ

Ruhestandsversetzungen

Vzlt BIELOHAUBEK Manfred BKdo

TEAM 19 wünscht den Bediensteten zu den Beförderungen, Auszeichnungen alles Gute und allen neu-eingeteilten Bediensteten viel Soldatenglück bzw. Freude in ihrer neuen Funktion.

Günter DRAXL, Vzlt

Nachwuchs im Bataillon



Markus Dragosits

Ruhestandsversetzung von ...



Vzlt Manfred Bielehaubeck

Runde Geburtstage - wir gratulieren

... zum 60'er



OStv Heinz Schmidt

... zum 60'er



Vzlt Franz Fuchs

... zum 50'er



Vzlt Klaus Steinprinz

... zum 50'er



OStv Johannes Kettlgruber

Hast du Interesse am BERUF SOLDAT?!

Wir bieten:

- actionreiche Infanterieausbildung
- gepanzerte Gefechtsfahrzeuge
- modernste Kaserne in Güssing
- Bruttogehalt ca. € 2000,-



Bei Interesse:

jgb19@bmlvs.gv.at

050201/1631 100

050201/1631 102/103

[fb.com/jaegerbataillon.neunzehn](https://www.facebook.com/jaegerbataillon.neunzehn)



Zukunft?

«Was immer auch kommt,
wir sind vorbereitet.»



Helvetia Milizschutz Für Einsätze im In- und Ausland.

Als Angehöriger der österreichischen Miliz brauchen Sie einen umfassenden, maßgeschneiderten Versicherungsschutz für Einsätze/Ausbildung im In- und Ausland. Als langjähriger Spezialist für Kadersoldaten des Bundesheeres kennen wir Ihre Bedürfnisse genau und können Ihnen den für Sie optimalen Versicherungsschutz anbieten.

Ihre Vorteile:

- Amts- und Organhaftpflicht
- für Einsätze im Inland und Ausland
- inkl. spezieller Lenkerrechtsschutz und Abdeckung der MilKfz bis VS € 150.000,-



Partner der Exekutive

Ihre Schweizer Versicherung.

Daniel Buchta

Oberinspektor

T +43 (0) 50 222-2711

M +43 (0) 664 80474 2711

daniel.buchta@helvetia.at



Julia Krauss

Heeresbetreuerin

T +43 (0) 50 222-2725

M +43 (0) 660 4999 798

julia.krauss@helvetia.at



Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt